

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

AUGUST | SEPTEMBER 2023



Paradiesfest am 3. Juni 2023, organisiert von der Evangelischen Allianz in Jena.
Die Band des Lutherhauses beim Lobpreis.

Gut erholt weiterbauen an der Hoffnung der Welt

Vielleicht ist manchem in der Stille des Urlaubs bewusst geworden, wie sich angesichts vieler Krisen gleichzeitig eine gefühlte Verunsicherung ausbreitet. Von Politik und Religion wendet man sich enttäuscht ab und sammelt Gleichgesinnte, um die Welt zu erklären. Möge Euer Urlaub mehr gewesen sein - eine Zeit der Stärkung - um kraftvoll an der Hoffnung für die Welt zu bauen. Wie kann das gehen? Durch Jesus Christus mit seiner Erlösung der Welt, die an konkreten Orten spürbar ist, wo sich Gottes Herrschaft entfaltet und eine Hoffnungswelt wächst. Gott erneuert Menschen - Liebe wird praktisch. „**Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt,**“ wurde in Willow Creek programmatisch formuliert und die Geschichte ist

voller Beispiele dafür. Nach der Sommerpause sind wir eingeladen unsere persönlichen Prioritäten zu fokussieren, Gott neu zu erfahren und Leben zu teilen. Das Paradiesfest war ein eindrückliches Bild dafür: Fröhliche Christen aus unterschiedlichen Kirchen bildeten eine öffentlich spürbare Gemeinschaft in Christus. Man sang, spielte, betete und ermutigte mit Glaubenszeugnissen. Frisch erholt und ermutigt durch solche Erfahrungen sind wir nun eingeladen, unseren Ort der Hoffnung zu gestalten: In unserer stillen Kammer, unseren Familien und Wohngemeinschaften, unseren Hauskreisen und Teams, ja schließlich in unserer Gemeinde hier vor Ort in Wenigenjena.

Christoph Rymatzki

Tansania grüßt Jena - Mirjam Triebel zu Besuch

Auch in diesem Jahr durften wir kurz nach Pfingsten die vom Lutherhaus mit der Organisation Co-Workers ausgesandte Kinderärztin Dr. Mirjam Triebel bei uns in der Gemeinde begrüßen! Wir freuen uns, zu hören, wie ihre Arbeit in Iringa, Tansania, läuft und wie sich ihr Netzwerk dort von Jahr zu Jahr erweitert. Mirjam arbeitet nicht nur am Krankenhaus in Ilula, sondern unterrichtet dort auch Clinical Officers in Kinderheilkunde. Darüber hinaus entstanden wichtige Kooperationen mit verschiedenen Organisationen, die alle den Schwerpunkt haben, für Kinder mit Behinderungen zu sorgen. Wir haben Bilder gesehen und erfahren, wo unsere Spenden eingesetzt werden und



wie Kindern damit konkret geholfen werden kann. Ein sehr wichtiger Aspekt von Mirjams Arbeit ist die Unterstützung der Sozialarbeiterin Happy. Dabei geht es um Schutz von Kindern vor Missbrauch und häuslicher Gewalt. Dafür gibt es keine finanzielle Unterstützung vom tansanischen Staat, aber die Arbeit ist dringend notwendig und eine lebenswichtige Hilfe für die Kinder. Bitte unterstützt Mirjam - und durch sie auch Happy - weiterhin mit euren Gebeten, Spenden und Post.

Adresse: Mirjam Triebel, c/o ELCT DIRA, P.O.Box 511 Iringa, Tanzania oder triebel@gmx.de. Spenden: an das Lutherhaus Kennwort „**Mirjam – Tansania**“ oder im Büro. DANKE!

Elke Hoost

Pilgern - Freizeit auf dem Schwarzenhof im Juni

„Wir sind Pilger auf dem Weg in das ewige Land“, so haben wir es gemeinsam gesungen. Pilgern passt zu dieser wunderschönen Örtlichkeit und der einmaligen Umgebung. Aber es ging natürlich um mehr - zuerst um uns. Unsere Christuserkenntnis geschieht nicht ein für alle Mal an einem bestimmten Punkt, den wir z. B. Bekehrung nennen, sondern es ist eine Pilgerreise durch unser Leben. Selbst Paulus sagte: Nicht, daß ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's auch ergreifen möchte, ...(Phil. 3,12). Der Beginn unserer Reise mit Jesus ist nicht das Ziel. Wir nehmen unseren alten Adam mit, mit unserem Stolz und unserer Minderwertigkeit. Aber wir sind glücklicherweise Gottes Kinder unabhängig von unserer Leistung oder unserer Schwäche. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Christus vergibt. Er neigt sich herab zu den Schwachen und Elenden. Unsere lebenslange Pilgerreise führt uns immer wieder an Entscheidungspunkte. Oftmals treibt uns der Kopf auf den breiten Weg. Dann sollen wir auf unser Herz hören, das leise mahnt: Nimm den anderen, den schwierigeren Weg, der ans richtige Ziel

führt. Unsere Entscheidungen dürfen die Ernsthaftigkeit unserer Christusnachfolge nicht gefährden.

Dazu kann auch das praktische Pilgern hilfreich sein. Sünde verletzt unser Verhältnis zu Gott. Verarbeiten und Vergebung brauchen Zeit. Auf der Pilgerreise kann sich unser Herz öffnen für das Brennen. Heilung kann stattfinden, wir können eine Berufung spüren oder erkennen. Trauen wir unserem himmlischen Vater Veränderungen zu, schenken wir ihm Zeit.

Das sind Gedankensplitter der beiden Tage, die uns auf den Weg mitgegeben wurden von unserem Gast Christian Stawenow und von Christoph Rymatzki. Dazu gab es auch aktuelle Pilgerberichte von Marco Gebhardt und Clara-Marie Rymatzki von ihren Pilgererfahrungen in Spanien und im Heiligen Land. Ein herzliches Dankeschön an alle für die gute Gemeinschaft auch bei Geländespiel und Wanderung. Danke an die, die dazu beitrugen, dass die Kinder eine gute Zeit hatten und wir gemeinsam eine Wegstrecke mit dem Herzen und den Füßen pilgern konnten. Jesus spricht: „Ich bin der Weg“.

Gerhard Jahreis



Abschluss der „Pilger-Freizeit“ am 18. Juni 2023

Foto. Martin Scholten

Unsere Gemeindeleitung – Klausur in Bad Blankenburg

Das Lutherhaus ist eine „Mitmachgemeinde“. Das gilt auch für ihre Leitung. Umso wichtiger, dass wir uns einmal im Jahr die Zeit nehmen, um genau hinzuschauen, was in der Gemeinde los ist und wohin Gott uns führen möchte? Dazu waren wir zur Klausurtagung in Bad Blankenburg, im Zentrum der Evangelischen Allianz, die unserer geistlichen Prägung entspricht: Jesus steht im Mittelpunkt. Wir hören seine Stimme im Wort der Bibel. An diesem Ort wurden wir schon oft gesegnet und haben Wegweisung für die Gemeinde empfangen.

Besonders gut fand ich, dass sich alle Mitglieder der Gemeindeleitung dieses Wochenende freigehalten haben und mit großem persönlichem Engagement dabei waren. Auch der Austausch untereinander kam nicht zu kurz. Wenn wir wollen, dass wir als Familie Gottes das „Leben teilen“, dann muss dies bei der Gemeindeleitung

anfangen. Anders als bei weltlichen Leitungsorganen ging es nicht darum, eigene Ideen zu verwirklichen, sondern der Leitung Gottes im Heiligen Geist zu folgen und dann möglichst gemeinsam zu erkennen, welche Schritte dran sind.

Gerade angesichts der besonderen Belastung der Familien in der Nach-Corona-Zeit schien es uns nicht richtig, große neue Aktivitäten zu starten. Vielmehr wollen wir Begegnungsflächen schaffen zwischen den einzelnen Gruppen der Gemeinde. Wir wollen unsere Geschwister sprachfähig machen, damit sie im Alltag über ihren Glauben Auskunft geben können. Wir wollen unsere Gruppen und Kreise so profilieren, dass sie auch für Außenstehende anziehend und zugänglich werden. Gemeinde soll der Ort sein, wo **Menschen Gott erfahren und seine Liebe Gestalt gewinnt**.

Jörg Gintrowski



Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena,
Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: 27892-33,
E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de
Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de
www.marienkirche-ziegenhain.de
www.schillerkirche-jena.de
www.kirchenkreis-jena.de